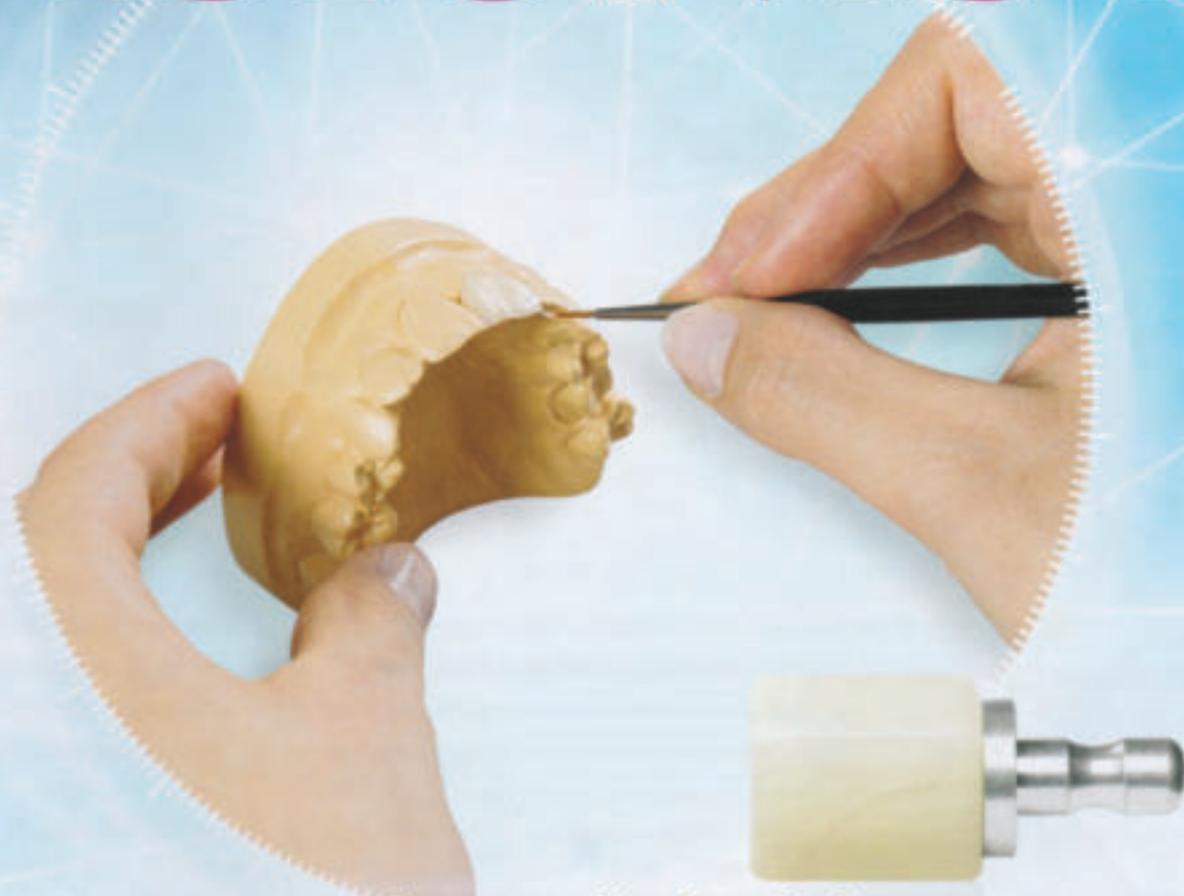


DENTAL VISIONIST



Effizienz und Natürlichkeit intelligent kombiniert

Wie Sie in Praxis und Labor Zeit einsparen, Prozesse optimieren
und optisch überzeugende Ergebnisse erzielen.



Natürlicher Farbverlauf per Knopfdruck

Erfahren Sie im aktuellen Fall-
beispiel, wie Sie mit VITA ENAMIC
multiColor Rohlingen den Farb-
verlauf reproduzieren.

> Seite 14



Lebendige Ergebnisse in der Front erzielen

ZTM Yamamoto zeigt Ihnen,
was es bei Verfärbungen und
Stiftaufbauten zu beachten gilt.

> Seite 24



Für altersgerechte Ästhetik: Naturgetreue Effekte mit VITA VM-Materialien



ZT Carolin Wehning
Bocholt, Deutschland

Für Zahntechniker wird es besonders anspruchsvoll, wenn für ältere Menschen im sichtbaren Bereich naturgetreue, altersgerechte Rekonstruktionen hergestellt werden sollen. Bei der Individualisierung und Charakterisierung einer solchen Versorgung ist ein sehr planvolles Vorgehen angezeigt, das sich an den Charakteristika der natürlichen Zähne orientiert. Nur so kann ein Ergebnis erzielt werden, das sich harmonisch in die Restzahnschubstanz einfügt. Wie solch ein komplexer Fall mit VITA VM 9 Verblendkeramik und VITA INTERNO Massen zur internen Charakterisierung (alle VITA Zahnfabrik, Bad Säckingen, Deutschland) gelöst werden kann, zeigt ZT Carolin Wehning (Bocholt, Deutschland) mit folgendem Fallbeispiel.



➔ **AUSGANGSSITUATION:** Kompositaufbau an 21 nach distaler Querfraktur der Zahnkrone.

1. Befundsituation und Planung

Ein 77-jähriger Patient wurde nach einer koronalen Querfraktur an 21, die zwischenzeitlich mit einem direkten Kompositaufbau versorgt worden war, in der Zahnarztpraxis vorstellig. Klinisch zeigte sich ein morphologisch sowie ästhetisch unzureichendes Ergebnis. Auffallend waren am natürlichen Nachbarzahn 11 altersbedingte Verfärbungen, initiale White- und Brown-Spot-Läsionen im zervikalen Bereich sowie ein vestibulär quer verlaufender dunkelbrauner Riss. Behandler und Patient entschieden sich, den Zahn zur langfristigen Stabilisierung mit einer vollkeramischen Krone zu versorgen, bei der die Farbwirkung des Nachbarzahns 11 detailliert nachgebildet werden sollte. Um ein vorhersagbares Ergebnis erzielen zu können, wurde die Situation abgeformt und ein Situationsmodell für ein Wax-up erstellt. Zahn 21 wurde für eine Vollkrone präpariert und anhand einer Präzisionsabformung ein Meistermodell hergestellt.



Abb. 2 Nach dem Matching des Wax-ups mit dem Meistermodell kann das Köppchen funktiongerecht gestaltet werden.



Abb. 3 Nach Bestimmung der Grundzahnfarbe SM2 mit dem VITA Tuschguide 3D-MASTER wird das Schichtschema skizziert.



Abb. 4 Das zur Verblendung vorbereitete Kronengerüst.



Abb. 5 Nach dem Dentinbrand können mit VITA INTERNO ein zweites Mal individuelle Farbnuancen in der Tiefe festgelegt werden.



Abb. 6 Die VITA INTERNO-Malfarben ermöglichen eine facettenreiche und altersgerechte Reproduktion der natürlichen Zähne.



Abb. 7 Die finale Vollkeramikkrone zeigt eine altersgerechte Morphologie, Oberflächenstruktur und Farbgebung.



Abb. 8 Das Farb- und Lichtspiel der Restauration fügt sich altersgerecht in das Gesamtbild ein.

2. CAD/CAM-Fertigung und Verblendung 3. Finalisierung der Restaurationen

Das Kronengerüst wurde CAD/CAM-gestützt aus VITA YZ HT Zirkondioxid gefertigt. Für eine initiale fluoreszierende Wirkung aus der Tiefe wurde der Washbrand mit EFFECT LINER 5 (orange) und EL6 (grün-gelb) durchgeführt. „Die Schichtung mit VITA VM 9 war die Grundlage, um den Grundfarbton zu reproduzieren. Die VITA INTERNO-Massen ermöglichten mir dann jeweils nach dem Wash- und Dentinbrand die individuellen Farbnuancen aus der Tiefe heraus zu intensivieren“, beschreibt ZT Wehning die zentralen Schritte der keramischen Reproduktion. Im Halsbereich und interdental kamen dabei INT04 (orange) und INT 11 (grau-braun) zum Einsatz, zentral wurde INT5 (terracotta) eingesetzt. Die Leistenbereiche wurden mit INT8 (blau), INT5 (braun) und INT7 (anthrazit), die Schneidekante mit INT2 (sand) farblich nuanciert. Riss sowie Brown-Spot konnten mit INT 10 (braun) und White-Spots mit INT 1 (weiß) reproduziert werden.

Nach der Ausarbeitung der grundlegenden Morphologie mit dem Steinchen und von Details mit einem feinen Diamanten wurde der von innen wirkende Riss von außen mit einem Fissurenbohrer nachgezogen, um eine dreidimensionale Wirkung zu erzielen. Die Oberflächenstruktur wurde dem Alter entsprechend weitestgehend glatt gehalten. Nach dem Glanzbrand wurde lediglich leicht mit Ziegenhaarbürste und Diamantpolierpaste nachgearbeitet, um einen altersgerecht reduzierten Glanzgrad zu erreichen. Bei der Anprobe der vollkeramischen Krone zeigt sich der Patient sehr zufrieden mit dem Ergebnis, sodass diese selbstadhäsiv befestigt werden konnte. Farbe und Form der Restauration integrierten sich harmonisch in die Restbeziehung. Die keramische Verblendung in Kombination mit zwei Malfarbenbränden ermöglichte eine altersgerechte Ästhetik.

Bericht 05/17



ERGEBNIS: Der Patient zeigt sich mit dem finalen ästhetischen Ergebnis sehr zufrieden.